

Pflege-Fachkräfte im Ausland rekrutieren

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken lädt Sie herzlich ein

15.10.2019

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Sind Sie auf der Suche nach Pflegepersonal? Die Rekrutierung im europäischen- und im außereuropäischen - Ausland ist eine gute Möglichkeit, dabei erfolgreicher zu werden. Wir laden Sie ein, sich mit der IHK und dem Internationalen Personalservice Bayern der Bundesagentur für Arbeit zur Thematik internationale Rekrutierung auszutauschen. Wir informieren Sie über Unterstützungsmöglichkeiten bei der und Angebote zur Rekrutierung. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch mit anderen Unternehmen und geben Sie uns Feedback, wo Sie Unterstützungsbedarf haben.

Zielgruppe

Unternehmen der Pflegebranche, die sich für die Rekrutierung ausländischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interessieren

Programm

- 15:00 Uhr Begrüßung und Vorstellung des IHK-Firmenservice Internationale Fachkräfte und Übersicht zum neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz**
Franziska Röder, IHK Nürnberg für Mittelfranken
- 15:15 Uhr Gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer**
- 15:30 Uhr Pflege-Fachkräfte im Ausland rekrutieren. Aktuelle Trends und Unterstützungsangebote**
Carmen Krätner, Internationaler Personalservice Bayern
Stefanie May, Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit
- 16:00 Uhr Austausch und Diskussion**

Ort

IHK Nürnberg für Mittelfranken
Ulmenstraße 52
Raum Ansbach
90443 Nürnberg



Veranstalter

IHK Nürnberg für Mittelfranken,
vertreten durch den Präsidenten Dirk von Vopelius und den Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsck

Anmeldung

Anmeldung online unter: <https://ihk-nuernberg.de/v/5775>
Ansprechpartnerin: Franziska Röder
Tel.: 0911 1335-142 | E-Mail: franziska.roeder@nuernberg.ihk.de

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich verbindlich an.
Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.ihk-nuernberg.de/agb

www.migranet.org

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.